

Vereinbarung zur verstärkten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung kinderpornografischer Inhalte im Internet unterzeichnet

Bundeskriminalamt, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), Verband der deutschen Internetwirtschaft (eco), jugendschutz.net und Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) arbeiten zukünftig enger zusammen.

Wiesbaden, 22. November 2007. Mit dem Ziel, die Verbreitung strafbarer - insbesondere kinderpornografischer - Inhalte im Internet in Deutschland einzudämmen, haben die Betreiber der Internetbeschwerdestellen FSM, eco und jugendschutz.net mit dem Bundeskriminalamt und der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

Die Vereinbarung wurde heute in Wiesbaden von Sabine Frank, Geschäftsführerin der FSM, Elke Monssen-Engberding, Vorsitzende der BPjM, Petra Meier, stellvertretende Vorsitzende der BPjM, Friedemann Schindler, Leiter jugendschutz.net, Michael Rotert, Vorstandsvorsitzender des eco und BKA-Präsident Jörg Ziercke unterzeichnet. Die seit Jahren bestehende Zusammenarbeit bei der Weiterleitung, Bearbeitung und Verfolgung von Hinweisen auf kinderpornografische Inhalte im Internet soll durch eine verstärkte Koordination und gegenseitige Information aller Beteiligten noch effektiver werden.

Sabine Frank erklärt anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung: „Die zukünftig enge Abstimmung zwischen den Institutionen wird den Kampf gegen kinderpornografische Inhalte nachhaltig stützen. Die Verbannung dieser Angebote aus dem Internet bleibt ein zentrales Anliegen aller Partner. Auch wenn sich die Verfolgung von Straftaten im Internet oft schwierig gestaltet, werden wir gemeinsam unsere Aktivitäten ausbauen, um den Tätern das Handwerk zu legen.“

In Deutschland haben Bürger neben der Anzeigenerstattung bei jeder Polizeidienststelle die Möglichkeit, strafbare, jugendgefährdende und entwicklungsbeeinträchtigende Inhalte im Internet bei Internet-Beschwerdestellen zu melden. Daraufhin werden Verfahren eingeleitet, die zur Beseitigung oder Abänderung der Inhalte führen. Im Bereich kinderpornografischer Inhalte im Internet besteht seit vielen Jahren eine enge und effektive Zusammenarbeit zwischen dem BKA und den Beschwerdestellen. In der Vergangenheit konnten durch den gegenseitigen Austausch mit dem BKA bereits einige Erfolge bei der Bekämpfung von Kinderpornografie erzielt werden.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit sollen in den kommenden Jahren durch die vereinbarte Kooperation weiter intensiviert werden. So soll die schnelle Beseitigung sowohl strafrechtlich relevanter, als auch jugendgefährdender Inhalte aus dem Internet unter Nutzung aller zur Verfügung stehenden Mittel systematisiert werden. Ausgelotet werden zudem auch Möglichkeiten der Kooperation bei anderen Arten von unzulässigen und jugendgefährdenden Inhalten, bei denen die Arbeit der BPjM und die der Beschwerdestellen eine wichtige Ergänzung zur Arbeit des BKA darstellen.